

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

16 (24.2.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 16. Samstag den 24. Februar 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 2909. Die neue Strafengeldordnung betreffend.

Nach einem hohen Erlaß des Großherzoglich Hochpreißenlichen Ministeriums der Finanzen vom 7. dieses, tritt nunmehr die neue Strafengeldordnung vom 5. October v. J. mit dem 1. März d. J. in Wirksamkeit, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 21. Februar 1821.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

K i r n.

vd. Syfer.

Bekanntmachungen.

Durch die der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentation des Frühmessers Joseph Schwarz zu Mößkirch auf dortige Stadtpfarrey wird dessen bisher inne gehabtes Beneficium Curatum ad B. v. M. et S. Sebastianum mit einem Ertrag von etwa 600 fl. erledigt. Die Kompetenten darum haben sich bei der Standesh. reschafft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 9. Februar erfolgte Ableben des Schullehrers Putmacher zu Ehningen (Dekanats Emmendingen im Dreifamkreise) ist die evangelisch lutherische Schulschule daselbst welche nach Abzug der an den Schullehrer Weber in Hauingen abzugebenden 100 fl. noch über 200 fl. in wirklichem Ertrag abwerfen mag, erledigt geworden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate oder Spezialate bey der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den hiesigen Bürger Ignaz Haid auf Dienstag den 20. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem hiesigen Amtsrevisorat.

(2) zu Warnhald an die Franz Simon Weitschen Eheleute, auf Mittwoch den 14. März d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Berwangen an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Rußland auswandernden Christoph Fritschle, Gottlieb Kober und Augustin Müller auf Montag den 5. März d. J. auf dem Rathhaus in Berwangen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an den nach Weiser ins Elsas emigrirenden Färber Landenbrogle auf Montag den 12. März d. J. bei Großh. Revisorats-Kanzley dahier Vormittags um 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Auenheim an den in Gant erkannten David Schreiber, Bürger und Tagelöhner auf Montag den 12. März d. J. bei dem Theilungs-Commissariat in Auenheim. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Eutingen an den in Gant gerathenen Schuster Johann Friedrich Kälber auf Montag den 12. Merzd. J. vor der GantCommission allda. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(3) zu Iffezheim an den in Gant gerathenen Bürger Joseph Zimber auf Montag den 12. Merzd. J. auf dasigem Rathhaus.

(3) Neuenbürg. [Gläubiger Ausruf.] Der hiesige Bürger und Schwannwirth Jakob Linkenheil hat um gerichtliche Erledigung seines Schuldenwesens gebeten. Es werden deswegen alle diejenige, welche an gedachten Linkenheil eine Forderung zu machen haben, hiedurch aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen um so gewisser bei hiesigem Stadtschultheißenamt einzugeben, als nach Verfluß dieses Termins auf die unbekanntenen Gläubiger keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Neuenbürg den 31. Jänner 1821.

Stadtschultheißenamt und Stadtrath dahier.

(1) Bischoffsheim. [Bekanntmachung.]

An die Stelle des für die Debitmasse des Handelsmann und Spediteurs Karl Schneider zu Kork aufgestellt gewesenen Curators, Essigfabrikant Ehrhard zu Kork, ist nunmehr der Handelsmann Louis Dörer zu Bischoffsheim gesetzt worden. Dieses wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß kein Masseschuldner bei Strafe doppelter Zahlung, an niemand etwas auffer auf amtliche Anweisung, oder an den neu bestellten Massecurator Handelsmann Louis Dörer dahier bezahlen solle.

Bischoffsheim den 13. Februar 1821.

Der in der Handelsmann Schneiderschen Debitsache Hofgerichtliche bestellte Commissär.

Oberamtmann Jäger Schmidt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) von Gremelsbach der Karl Weinacker, welcher sich im Jahr 1790 in k. östr. Kriegsdienste begeben, und seit dem keine Nachricht mehr von sich ertheilt hat.

(2) Pforzheim. [Erborladung.] Unter der Verwaltung des Schullehrers Dennig in Neuhäusen stehen dermalen 118 fl. welche der Katharine geb. Dennig, verheirathete Kaspar Keppler seit ihrer Emigration nach Ungarn und zwar ins Wacker Comitath erblich angefallen sind, um deren Ausfolgung gegen Caution deren nächsten Verwandten zu Steinegg angefallen haben. Obenbenannte Kaspar Kepplersche Ehefrau oder deren allenfallsige Leibeserben werden daher andurch aufgefordert, sich um so gewisser binnen 12 Monaten wegen dieser Erbschaft dahier zu melden, als sonst solche ihren nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Pforzheim am 1. Februar 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Mannheim. [Verschollenheitserklärung.]

Da sich auf die Aufforderung vom 13. May 1819 weder die über 30 Jahre von hier abwesende Franziska Zulle noch deren etwaige Leibeserben zum Empfangen deren unter Curatel stehenden Vermögens gemeldet haben, so wird gedachte F. Zulle nun für verschollen erklärt, und deren Erben das Vermögen gegen Sicherheit ausgefolgt.

Mannheim den 1. Febr. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Ausgetretener Borladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Weder bei der Messung und Visitation noch bey der Loosung der Conseription fürs Jahr 1821 sind nachstehende Conseriptionspflichtige erschienen:

- 1) Mathias Bühler von Angelfingen, Schneider.
- 2) Fridolin Trunz von Ehingen, Wagner.
- 3) Cornel Weisenbach von Hattingen, Zimmermann.
- 4) Joseph Zufall von Welschingen, Schuster. Dann ist wegen neuerlicher Visitation die Erscheinung folgender Conseribirten nöthig:
- 5) Max Kuchler von Ehingen, Schneider.
- 6) Mathias Lanz von Engen, Glaser.

- 7) Matthias Eschker von Hintschingen, Schuster.
 8) Joseph Heizmann von Immendingen, Glaser.
 9) Joseph Kraus von Mähringen, Brauer.
 10) Jakob Kunz von Mähringen, Schlosser.
 Alle diese werden mit Frist von 4 Wochen sich vor unterfertigtem Bezirksamte bey Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu stellen vorgeladen.
 Engen den 16. Februar 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Vorladung.] Georg Beha von Eisenbach, welcher zur Conscription pro 1821 gehört, und durch das Loos zum Soldaten bestimmt ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey Vermeidung der auf die Refraction gesetzten Strafe dahier zu stellen, und seiner Milizpflicht zu genügen.
 Neustadt den 12. Februar 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Fahndung und Signalement.] Der wegen mehreren Vergehen in Untersuchung gestandene Peter Hofmann von Baden hat am 20. d. M. Abends bei seiner Transportirung von Gernsbach hierher Gelegenheit zu entkommen gefunden. Man ersucht daher sämtliche obrigkeitliche Behörde, auf diesen gefährlichen Menschen, der im Decr. 1819 auch schon aus dem Zuchthaus zu Bruchsal ausgebrochen, zu fahnden, im Betretungsfall zu arretiren und anher zu liefern.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 34 Jahre alt, 5' 6" groß, robuster Natur, länglichem Gesicht, gesunde Farbe, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, und braune Augen, breite Nase, mittlern Mund, volle Wangen, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine, schwarzen Backenbart. Er trug einen runden Hut, rothes Halstuch, grünen Ueberrock, weiße gedupfte Weste, graue lange tüchene Hosen und Stiefel. Baden den 21. Febr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Maria Susanna Lang von Heidelberg durch das Großh. Hochpreißliche Hofgericht zu Rastatt wegen dreimal wiederholten dritten Diebstahls zur 9jährigen Zuchthausstrafe in Mannheim verurtheilt, fand unterm 8. Februar l. J. während der Transportirung Gelegenheit dem Transporteur auf dem Wege von Wiesloch nach Schwezingen zu entweichen. Wir ersuchen daher alle Ober- und Bezirksämter auf diese sehr gefährliche Person zu

fahnden, sie in Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Bruchsal den 15. Februar 1821.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Dieselbe ist 55 Jahre alt 4' 8 $\frac{1}{2}$ " groß, hat hellbraune Haare, hohe Stirn, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund und längliches blaßes Angesicht. Derselben Kleidung besteht in einer weißen Haube, zwei rothe Halstücher, grünen Jack mit rothgestreiften Blümchen, gestreiften Schurz und Rock, Strümpfe und Schuh.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung und Signalement.] Da die Heimath des hier unten signalisirten stummen Pürschen, welcher dahier in Verwahrung ist, durch die bisherigen Ausschreiben nicht ergründet werden konnte, so wird dasjenige Großh. Oberamt oder Bezirksamt, in dessen Bezirk er heimathlich ist, hiermit öffentlich ersucht, darüber Auskunft anher zu ertheilen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist beiläufig 26 Jahre alt, 5' 1" 3 $\frac{1}{2}$ " groß, rahner Statur, hat dicke schwarzbraune über die Stirne herab hängende Haare, langes glattes Angesicht, wenig Farbe, niedre Stirne, braune tiefliegende Augen, braune Augbraunen, große spitze und etwas schiefe Nase, halben schwarzen Backenbart, breite hohe Oberlippe, längliches Kinn, und ist besonders daran kennbar, daß er am rechten Fuß ein wenig hinkt. Er trägt einen runden hohen Filzhut, blaues Halstuch, grauen zwischenen Muzen, grünes riebelezeugenes Brusttuch, weiße rustranzwischene lange weite Hosen, zerlumpte Strümpfe u. Wändelschuh.

Gengenbach den 15. Febr. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Unterm 25. July v. J. wurden die beiden unten signalisirte und benannten Personen nebst 2 Kinder dahier eingebracht, welche wegen Mangel an den erforderlichen Urkunden sich weder über ihre Herkunft, Geburt noch sonstige Verhältnisse auszuweisen vermochten. Nach ihren Angaben haben sie sich im Wälschtyrol vor längern Jahren verhehlicht, und sich sodann im Schwabenlande, hauptsächlich aber im Schwarzwald und namentlich in den Bezirken der Amter Walsbüt, Bonndorf und Stüblingen herumgetrieben, und der Mann durch Verkauf von Streinguth und Regenschirmmächen, die Frau durch Stricken und Wettein sich ernährt. Bis hier hat

man über diese sehr verdächtige Menschen keine nähere Auskunft erhalten können, man sieht sich daher veranlaßt, gemäß Verfügung Großh. Hofgerichts des Oberrheins vom 2. v. M. No. 19. deren signalement öffentlich bekannt zu machen, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden zu ersuchen, im Fall ihnen etwas über die Heimats-Geurts- oder sonstige Verhältnisse dieser Menschen bekannt seyn sollte, die unterzeichnete Stelle hievon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Schopfheim den 6. Februar 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

1) Angeblich Augustin Weeber, ist 28 Jahr alt, 5' 4" groß, hagerer Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, röthlichen Backenbart, langes bleiches Gesicht, spizige Nase, starken schwarzen Bart und ist etwas blatternarbigt. Er trug einen blauen Wammes, ein rothgestreiftes Billet, schwarz seidenes Halstuch, graue wollene Hosen und Schuhe.

2) Angeblich Katharina Graf, 29 Jahr alt, mißt 4' 11 1/2", ist starken Körperbaues, hat graue Augen, röthlich blonde Haare, ziemlich großen aufgeworfenen Mund. Sie trug einen gestrickten weißen wollenen Kittel, blauen halbleinernen Rock, blau gestreiftes baumwollenes Fürtüch, eine rothe Kette mit rothen Beeren um den Hals, weißes Halstuch, unter dem Tschoppen, keine Strümpfe, und ein Paar Schuhe.

(2) Wolfach. [Bekanntmachung und Signalement.] Bei dem Bauer Sebastian Bieler auf dem Schwarzenbruch im Stab Schapbach hat sich ein feemder Knab von ungefähr 12 Jahren eingefunden, welcher seinem Angeben nach verwaist, und von vagirenden Bettelreuten erzogen worden ist, welche ihn Hansjerg Büscheler, auch Waldmann genannt haben. Er will sich öfters im Amtsbezirk Gengenbach auf einsichtigen Höfen aufgehalten haben. Wer nun über die Familien Verhältnisse, und die Herkunft des nachbeschriebenen Knaben Aufschluß zu geben vermag, wird ersucht, hierüber die Anzeige dachier zu machen.

Signalement.

Der angebliche Johann Georg Büscheler, auch Waldmann ein Knabe von 12 Jahren, mißt 4 Schuh 7 Zoll 2 Strich, von besetzter Statur, länglichten

Angeichts, gesunder Farbe, braunen Augen, länglicher etwas aufgebogner Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, rothe Wangen, blonde abgeschchnittene Haare, nach Bauren Art, dergleichen Augbraunen. Trägt ist eine kurze schwarze Jacke mit Haspen, von Wollentuch, dergleichen Hosen, wollene Strümpfe, Bändelschuh, ein Brusttuch, oben von blauen Tuch, ein runder Filzhut.

Wolfach den 15. Februar 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl und Signalement.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurde in Söllingen von dem unten signalisirten Menschen folgendes Bettwerk entwendet: 1 neues barchentnes Oberbett mit rothbläulichem gewürfeltem Ueberzug, 1 dito Kopfkissen mit gleichem Ueberzug, 1 dito Pflüben mit ähnlichem Ueberzug, 1 trichter Pflüben ohne Ueberzug, 1 hänsenes Leintuch. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung dieses Diebstahls mitzuwirken.

Durlach den 17. Febr. 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.
Signalement.

Derselbe ist ungefähr 27 Jahr alt, 5' 8" groß, von besetzter Statur, hat blonde Haare, große Nase und Mund, lebhaftes Gesichtsfarbe, seine Kleidung bestand in einem runden Hut, blauem Frack, langen manchsternen Ueberhosen und Halbstiefeln.

(1) Karlsruhe [Diebstahl.] In der gestrigen Nacht wurde in einem hiesigen Herrschaftshause nachstehende Effecten entwendet:

1) Zwei Mörser von Messing sammt den Stößern, wovon jeder ungefähr 12 Pfund wieget, in der Masse des einen ist mehr Kupfer vorherrschend, daher dieser ein röthliches Aussehen hat, während die Farbe des andern mehr gelblich ist, der Werth eines dieser Mörser belauft sich auf 15 fl.

2) Ein großer silberner Eßlöffel ohne besondere Auszeichnung im Werth zu 6 fl.

3) Ein kleiner silberner Theelöffel.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, wird jedermann aufgefordert, zu Entdeckung des unbekanntes Thäters mitzuwirken, und dahin behütlich zu seyn, daß dem Eigenthümer die Zurrückerstattung der entwendeten Effecten möglich werde.

Karlsruhe den 16. Febr. 1821.
Großh. Stadtamt.

(Hierbei eine Beilage.)